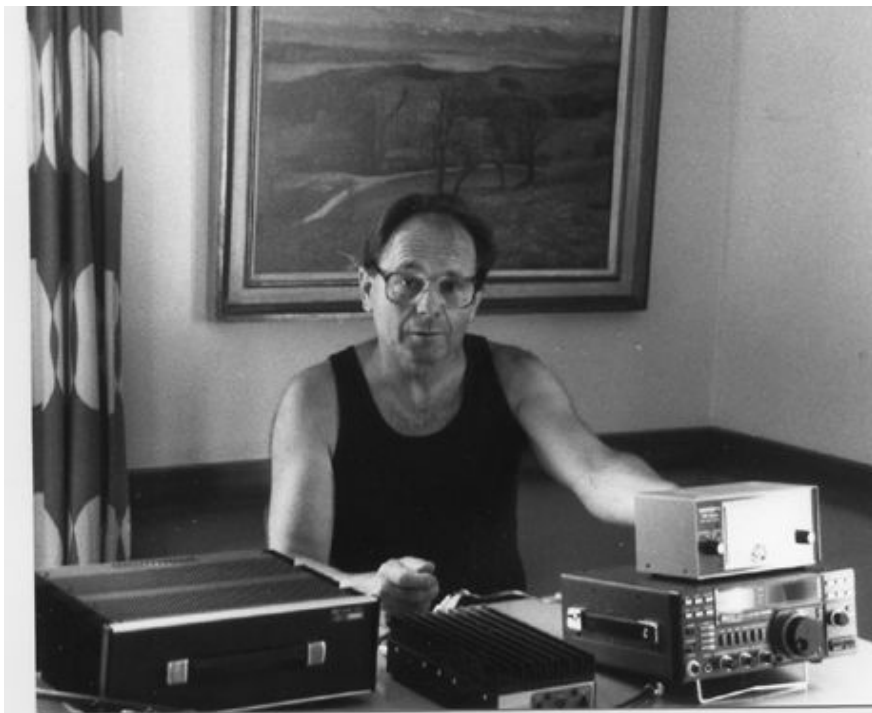




QRZ DE HB9GL

Bulletin der USKA-Sektion Glarnerland

**Jubiläumsnummer: 25 Jahre HB9GL
»Die ersten Jahre«**



Clubrufzeichen HB9GL

Präsident HB9BXQ, Renato Schlittler, Florastrasse 32, 8008 Zürich
Vizepräsident HB9IRJ, José Fischli, Speerstrasse 8, 8752 Näfels
Sekretärin HB9DLN, Maya Appenzeller Blaser, Holdernstrasse 17, 8865 Bilten

Kassier HB9BTI, Peter Lenz, Dattikonstrasse 5, 8730 Uznach
Technischer Leiter HB9SDB, Rolf Tschumi, Stadel, 8775 Luchsingen

Phonie-Relais HB9GL, RU718 (438,975 MHz), Mollis Fronalp, JN47NB
kein Rufton nötig, Echolink HB9GL-R #41140
HB9GL, RU750 (439.375 MHz), Zürich Stadt, JN47GJ
kein Rufton nötig, Echolink HB9GL-L #41477

APRS HB9GL WIDE-Digi, 144,800 MHz, simplex 1200 Baud
APRS-IGATE HB9GL-10 Inet-Gateway, 144.800 MHz, simplex 1200 Baud
Sysop HB9SDB, Rolf Tschumi, Stadel, 8775 Luchsingen

World Wide Web <http://www.hb9gl.ch>
Webmaster HB9IRJ, José Fischli, Speerstrasse 8, 8752 Näfels

Sked Jeden Montag um 20:00 HBT auf den Phonie-Relais

Postcheckkonto 30-38170-0 Bank Linth, 8730 Uznach (zugunsten
16 1.203.549.01, USKA-Sektion Glarnerland)

Redaktion: HB9SEW
Gestaltung und Druck: HB9IRJ, HB9SEW

*Titelfoto:
1990: Unser Gründer und Ehrenmitglied Melchior Laager HB9CEZ
(sk 1997)*

Vorwort des Präsidenten

Es ist mir eine grosse Freude, Euch das Jubiläumsheft der USKA-Sektion Glarnerland zum 25-jährigen Bestehen zu präsentieren. Erstmals liegt damit ein gesammeltes Werk über die Geschichte unseres Vereins vor. Vieles aus dem Vereinsleben – Positives und Negatives – ist inzwischen in Vergessenheit geraten und wird erst bei der Lektüre dieser Schrift wieder in Erinnerung gerufen, so als wäre es gestern gewesen. Dank des grossen Arbeitsaufwandes unseres Redaktors Peter, HB9SEW, der in mühsamer Sucharbeit die Akten des Vereins durchstöberte und diese zusammenfasste, konnte das Vorhaben der Festschrift in die Tat umgesetzt werden.

Im Jahre 1983 gründeten einige unentwegte Glarner Funker einen neuen Verein mit dem Zweck, allen am Amateurfunk Interessierten im Kanton Glarus einen »Hafen« zu bieten. Da von Anfang an fest stand, dass der Verein eine Sektion der USKA werden soll, lag der Name »USKA-Sektion Glarnerland« nahe. Im Folgenden kann gelesen werden, dass die Wogen in diesem Hafen zeitweise höher gingen als auf offener See, und dass ausgerechnet die selbst gewählte Mutter USKA das Kind heftig schüttelte. Die Sektion machte in der Vergangenheit immer wieder an Funkwettbewerben und anderen Veranstaltungen im Zusammenhang mit dem Amateurfunk mit, die teils von Erfolg gekrönt waren.

Die aktuellen Probleme mit der Überalterung und mit der schwachen Beteiligung an den Contests gelten nicht nur für die USKA-Sektion Glarnerland. Vielen anderen Vereinen geht es ähnlich; die Ursache ist wohl auch ein gesellschaftliches Phänomen. Es gibt immer weniger Leute, die bereit sind, einen Beitrag für die Gesellschaft ohne finanzielle Abgeltung zu leisten. Andere technische Hobbies, wie die Beschäftigung mit dem Computer und dem Internet, sowie neue Kommunikationsmöglichkeiten liegen im Trend. Die Menschen wollen sich immer weniger in eine Organisation einfügen und viel mehr nur noch ihren Spass erleben, wann und wo sie wollen. Trotzdem hat ein traditioneller Verein nach wie vor seine Daseinsberechtigung. Er soll einerseits helfen, gemeinsame Interessen der Mitglieder gegen aussen durchzusetzen – deshalb macht eine Mitgliedschaft in der USKA nach wie vor Sinn – andererseits soll aber auch die Geselligkeit an den gemeinsamen Treffen nicht zu kurz kommen.

Dabei scheint mir aber eines besonders wichtig: Ein Verein sollte auch Menschen über Generationen hinweg dank des gemeinsamen Hobbies verbinden und Verständnis füreinander schaffen. Mit unserem Relais HB9GL an schönster Lage und den Contest-Standorten in Bilten und auf der Fronalp sind die Voraussetzungen für uns ideal. Deshalb müssen wir mehr Junge für unser Hobby begeistern, was dank der modernen digitalen Betriebsarten eigentlich möglich sein sollte. Die Zukunft des Vereins gehört der Jugend!

Allen Mitgliedern, die in den letzten 25 Jahren in irgendeiner Form aktiv zum Vereinsleben beigetragen haben, gebührt an dieser Stelle ein spezieller Dank, und Ihnen soll diese Jubiläumsschrift auch gewidmet sein. Zum Schluss wünsche ich allen Leserinnen und Lesern viel Spass bei der Lektüre.

Euer Präsident Renato HB9BXQ im August 2008

Das Gründungsjahr

Die Gründungsversammlung

Am 25. Februar 1983 trafen sich im Restaurant Waage in Glarus einige Funkamateure, um die USKA-Sektion Glarnerland zu gründen. Zur Gründungsversammlung hatte der 1997 verstorbene old man Melchior Laager, HB9CEZ aus Mollis eingeladen. Er wurde denn auch von den Anwesenden zum Tagespräsidenten gewählt.

Die Ideen, die hinter der Gründung von HB9GL standen:

Schon im Herbst des Jahres 1981 kam der Gedanke auf, eine eigene USKA-Sektion zu gründen. Weil das Rufzeichen HB9GL nicht mehr qrv war, und sich etliche old men um dieses »GL« stritten, musste schnell gehandelt werden, um dieses, dem Kantons-Namen entsprechende, Rufzeichen zu bekommen. Melchior Laager hat sich mit viel Aufwand um den Zuspruch von »HB9GL« gekümmert. *Ein erster Gründungsgrund, jetzt oder nie!*

Weil Verbindungen von Stationen aus dem Glarnerland mit seinen engen Tälern und hohen Bergen in die übrige Schweiz eine Relais-Station nötig machen, suchte man nach einem Träger und Betreiber eines Relais. Man strebte eine der Kantonsgeographie entsprechende USKA-Sektion als Lösung an. *Ein zweiter Gründungsgrund.*

Die Verbindung über Funkwellen allein kann dem old man nicht genügen. Der visuelle Austausch von technischen Informationen, sowie der persönliche Kontakt mit Gleichgesinnten sind für den fruchtbaren Amateurfunk wichtig. Weil aber das Glarnerland zum schnellen, visuellen Kontakt mit anderen old men in den übrigen Kantonen der Schweiz nicht besonders günstig gelegen ist, drängte sich als dritter Grund eine Sektionsgründung auf. *Nicht jeder allein, sondern alle miteinander.*

Als vierten Grund nannten die Gründungsteilnehmer den besseren und schnelleren Kontakt zur USKA.

So waren am 25. Februar 1983 zwölf old men in der Waage beisammen und gründeten um 20:55 die USKA-Sektion Glarnerland.

Der Statutenentwurf, der vom inzwischen verstorbenen USKA-Vorstandsmitglied Etienne Héritier, HB9DX vorgängig begutachtet worden war, wurde nach Durchsicht und Bereinigung angenommen. Zum Präsidenten und zugleich Sekretär wurde einstimmig HB9CEZ, Melchior Laager gewählt. Vizepräsident und KW/UKW-Verkehrsleiter wurde Renato Schlittler, HB9BXQ. Hans Nef, HB9CEI wurde zum Aktuar und Kassier ernannt.

Nach weiteren Traktanden, wie Vorschläge für das erste Jahresprogramm, Festlegen des Mitgliederbeitrages auf Fr. 20.- und Beschluss über den Ankauf des alten Relais vom Uetliberg für Fr. 900.-, schloss der Präsident die Gründungsversammlung.

Die Gründungs-Mitglieder waren:

HB9AME, Heinz Schwarz, Glarus	HB9CCS, Wolfgang Fasser, Zürich
HB9APL, Roman Landolt, Netstal	HB9CEI, Hans Nef, Linthal
HB9APO, Walter Becker, Volketswil	HB9CEZ, Melchior Laager, Mollis
HB9BBR, Roger Jung, Le Locle	HB9CKW, Norbert Lüchinger, Amden
HB9BXQ, Renato Schlittler, Zürich	HB9PFG, Peter Lenz, Amden
HB9BXR, Reto Rothmayr, Künsnacht	HB9RDM, Norbert Huser, Rapperswil

Soweit die Gründungsgeschichte. Bereits im Oktober 1983 erscheint die erste Nummer des QRZ DE HB9GL, Redaktor ist Renato, HB9BXQ. Das Mitgliederverzeichnis enthält schon 23 Namen. Stamm (im Restaurant Waage) und Glarner Runde (am Montagabend um 20:00 HBT auf 145.250 MHz) sind bereits etabliert. HB9GL übernimmt den Übermittlungsdienst am Maarchelauf 1983. Renato verfasste folgenden Bericht:

Unser Relais HB9GL

Im Dezember letzten Jahres ersetzte die UHF-Gruppe den 70 cm-Umsetzer auf dem Uetliberg, da u.a. Störungen durch Überlagerungen fremder Funkdienste bei der Frequenzaufbereitung aufgetreten waren. Durch einen Zufall gelang es uns, das Relais Ex-UTO günstig zu übernehmen. Erste Versuche im Winter zeigten bald, dass sich als idealer Standort für einen 70 cm-Umsetzer das Naturfreundehaus Fronalp eignen würde. Das etwas weiter unten liegende Ferienhaus von Melchior brachte unbefriedigende Ergebnisse im Glarner Hinterland.

Als Frequenz kam R85 in Frage. Leider ist dieser Kanal für Sonderbetriebsarten im Raum Basel reserviert, so dass uns Anfangs Juli von der USKA der Kanal R83 zugeteilt wurde. Sofort wurde HB9UZ, Kurt Röthlisberger, der »Relais-Vater«, alarmiert, um die entsprechenden Quarze zu bestellen.

Die grosse Überraschungsbotschaft traf kurz nach den Sommerferien ein: Kurt hatte die Quarze nicht nur bestellt, sondern das Relais auch gleich fertig abgestimmt und betriebsbereit gemacht. Was lag da näher, als sofort mit der provisorischen Installation zu beginnen und erste Ausbreitungsversuche zu unternehmen?

Während des Probetriebes an drei Septemberwochenenden wurden die Erwartungen voll erfüllt. Das Relais ist im ganzen Kanton mit S9 zu hören (ausgenommen im Sernftal), die weitesten Stationen waren aus dem Raum Bülach und Südschwarzwald aufzunehmen. Mir gelang sogar eine Verbindung vom Cholfirst bei Schaffhausen mit Hans in Linthal; beide benutzten das IC-4E mit Gummiantenne und 1.5 W Sendeleistung.

Als einziges Problem tauchte das Lörracher Relais DB0YE auf. Niemand achtete vorher darauf, doch jetzt traten Interferenzen auf, die sich für Stationen aus dem Zürcher Oberland und aus der Umgebung Zürichs ungünstig auswirken. Das mit nur 4 W sendende deutsche Relais ist z.B. mit S 1...2 auf der N3 von Zürich bis Bilten ohne Unterbruch hörbar! Als Lösung bieten sich nur Richtantennen und der 1175 Hz-Tonruf an, mit welchem HB9GL geöffnet werden kann, ohne das Lörracher Relais anzusprechen.

Nun warten wir bereits seit 3 Monaten auf den langersehnten Brief aus Bern. Hoffen wir, dass er in den nächsten Tagen eintreffen wird und das Relais dem definitiven Betrieb übergeben werden kann. Sobald es soweit ist, planen wir eine kleine HAM-Feier auf der Fronalp, zu der alle herzlich eingeladen sind.

Mni tnx nochmals allen Helfern, speziell an HB9UZ, der wesentlich zum Gelingen des Vorhabens beigetragen hat. HB9BXQ

Im QRZ DE HB9GL Nr. 2 vom Dezember 1983 wird wieder vom Relais HB9GL berichtet:

Endlich! Seit dem 27. Oktober 1983 ist unser 70 cm-Relais auf der Fronalp endgültig in Betrieb. Nach telefonischer Vorwarnung traf der sehnlichst erwartete Brief aus Bern gleichentags ein.

Das Relais hat die gestellten Erwartungen bis jetzt in jeder Beziehung voll und ganz erfüllt. Von allen Glarner Gemeinden sind Mobil-Verbindungen zum Relais möglich, eine Ausnahme bilden hier lediglich (wie erwartet) Matt und Elm. Schöne Weitverbindungen kann man Richtung Südschwarzwald machen. Stationen nördlich von Schaffhausen (Titisee) und aus Donaueschingen kommen einwandfrei übers Relais.

Noch nicht gelöst ist das Problem mit dem »Mitstreiter« auf der Frequenz, DB0YE. Das Relais, das sich nicht in Lörrach selbst, sondern auf dem Blauen auf 1165 m ü.M. (QTH-Kenner DH19e) befindet, stört Mobil- und Feststationen im Raum Zürichsee/Zürcher Oberland/Linthebene bis Niederurnen oft recht empfindlich. An der UHF-Tagung auf dem Üetliberg wurde das Problem dem UKW-TM aus Deutschland dargelegt, der es seinerseits mit den Verantwortlichen DB0YE besprechen will.

Am ersten Dezemberwochenende konnte eine kleine Störung am Relais behoben werden, nachdem der Sender wegen Störungen im Relais selbst längere Zeit nicht mehr abgestellt hatte.

Das Relais-Einweihungsfest wurde definitiv auf Frühling 84 verschoben.

Soweit HB9BXQ. Damit ging HB9GL vier Tage vor den »anderen Privatradios« auf Sendung.

1984

1. Hauptversammlung am 10. Februar 1984

Am 10. Februar 1984 findet die erste HV im Restaurant Waage in Glarus statt. 16 neue Mitglieder werden in die Sektion aufgenommen:

HB9RI	Ray Ebnöther	HB9PHW	Reto Winteler
HB9ATE	Heinz Magnobosco	HB9RCV	Mathias Tschudi
HB9AUT	Nino Balzarini	HB9RXA	José Fischli
HB9BMU	Walter Zürcher	HB9PUO	Erwin Engriser
HB9BMX	Niklaus Stüssi	HB9RLU	Peter Monsch
HB9BNH	Melchior Winteler	HE9KOP	Toni Lenz
HB9MNV	Karl Noser	HE9KZD	Hans-Jürg Baumgartner
HB9PAM	August Züger	HE9KZM	Hans Wolfgang Körber

Damit zählt die Sektion schon 28 Mitglieder.

Hier der erste Jahresbericht des Präsidenten Melchior Laager, HB9CEZ im Wortlaut:

Mit grosser Freude durfte ich am 6. Februar 1983 das Einladungsschreiben zur Gründungsversammlung der USKA-Sektion Glarnerland an 15 Funkamateure in unserer Region sowie an einige Auswärts-Glarner verschicken. Doch was mich dazu bewogen hat, möchte ich noch in einer kurzen Rückblende bis ins Jahr 1981 darlegen.

Im Herbst 1981 brachte Renato die Mitteilung an einen Hock, dass das Call HB9GL schon viele Jahre nicht mehr benutzt wurde. Ich übernahm die Nachforschungen, und nach vielen Schreiben und Telefonaten ins In- und Ausland kam am 8. Dez. 1982, also über ein Jahr später, der uns aufstellende Brief vom gefundenen Robert Stämpfli (ex HB9GL) aus Basel. Darin stand, dass er sein Call der neu zu gründenden USKA-Sektion Glarnerland zur Verfügung stelle.

Am letzten Hock im Jahr 1982 konnte ich dann diese erfreuliche Mitteilung an die anwesenden Funkfreunde weiterleiten. Allgemein wurde nun festgestellt, dass der Zeitpunkt zur Gründung einer USKA-Sektion Glarnerland nun vorhanden sei. Ich möchte auch an dieser Stelle meinen beiden Mitkämpfern Renato, HB9BXQ und Hans, HB9CEI bestens danken. An der Gründungsversammlung im Februar 1993 waren 12 Funkamateure anwesend. Zehn Aktiv- und drei Passivmitglieder wurden vom Vorstand während des laufenden Jahres in unsere Sektion aufgenommen, so dass wir heute 25 Mitglieder zählen.

Eine erste Aktivität bestand im Mitmachen am H26-Contest, das QTH war in der Berufsschule in Ziegelbrücke. 593 QSO's ergaben 110'000 Punkte und den 13. Rang von 22 Stationen. Am 3. Juli nahm Nino, HB9AUT an einem 2m-Contest teil. QTH Fronalpstock mit Call HB9GL/p, 66 QSO's in CW und SSB in drei Stunden. Am 17. Juli nahm HB9CEZ am National Mountain Day teil. QTH ob unserem Relais im Fronalpgebiet, Call HB9GL/p. 19 QSO's ergaben 63 Punkte und den 27. Rang von 30 Stationen. Als sehr guter Standort erwies sich die Skihütte ob Mollis am Weihnachtskontest der USKA vom 4. Dezember. Unter dem Call HB9GL/p wurden 147 QSO's abgewickelt. Teilnehmer waren HB9BXQ mit YL, HB9CEZ, HB9CUI und HB9PFG. Dies waren also unsere gemeinsamen Aktivitäten an der Clubstation im Jahr 1983.

Ein erfreulicher Brief kam am 27. Oktober 1983 aus Bern, nämlich die Bewilligung zum Betrieb des UHF-Relais HB9GL. Ich danke allen Helfern, darin eingeschlossen auch unsere Zürcher Freunde, welche bei der Relais-Montage mit anschliessender Testphase dabei waren. Das Einweihungsfest steht übrigens noch bevor. Selbstverständlich waren dazu grosse Vorarbeiten nötig, Auch hier hat unser QRZ-Redaktor HB9BXQ viel Arbeit geleistet. Die treuen Relaisbenutzer sind ihm dafür dankbar. Am 10. Oktober kam, es mag für einige sicher überraschend gewesen sein, die erste Ausgabe des QRZ DE HB9GL ins Haus. Vor zwei Wochen erschien bereits die Nummer 3. Ich glaube, dass jeder anwesende Funkfreund mit mir einverstanden ist, wenn ich sage, dass wir mit der Wahl des Redaktors HB9BXQ eine glückliche Hand hatten. Herzlichen Dank an Renato und mach nur so weiter. Ich möchte aber zugleich alle auffordern, wenn ihr glaubt, im Besitze eines Beitrages ins QRZ zu sein, sendet ihn doch bitte an Renato.

Gemäss unserem Club-Sendeplan treffen wir uns jeden Montagabend im 2 m-Band. Etwa zwischen drei und fünf Stationen waren immer qrv. Besonderer Dank gebührt hier HB9APO und HB9AME für ihre Montagstreue.

Im Herbst zog HB9CKW, Norbert, von Amden ins Rheintal, bleibt jedoch vorläufig noch als Mitglied in unserer Sektion.

Ein grosser Dank gehört auch allen unseren Mitgliedern, welche ihren ersten Jahresbeitrag stark aufgerundet haben oder Materialspenden überbrachten (Teleskopmast 11 m hoch, Mastsockel spezial, Relaisantenne, Rotor etc.) An jedem Hock erfreut uns Heinz, HB9AME, mit seinen funktechnischen Unterlagen, auch ihm sei der Dank aller Anwesenden gewiss. Dem Präsidenten wurden drei Diplomerfolge gemeldet: WAC: HB9CEI, H26: HB9CEI, HB9CEZ. Herzliche Gratulation. Norbert, HB9CUI, hat die Schiffsfunkerprüfung bestanden. Herzliche Gratulation.

Der Vorstand hat in drei Sitzungen die laufenden Geschäfte behandelt. Ich möchte hier meinen beiden Vorstandskollegen Renato und Hans den besten Dank für ihre wertvolle Mitarbeit in der Sektionsleitung aussprechen. Am Hock vom 28. Oktober waren 18 Teilnehmer anwesend (neuer Rekord). Gusti, HB9PAM, zeigte den Film CQ-DX. Auch dir Gusti nochmals besten Dank dafür.

Am Ende meines Berichtes angelangt, hoffe ich, dass unsere Sektion noch ein wenig gedeihen möge, dass unter uns viele freundschaftliche Beziehungen aufgebaut werden können und dass wir alle zwei Monate am Hock sowie an den Contesten ein paar gemütliche Stunden zusammen verbringen dürfen. Ein Dank gehört schlussendlich auch unseren Frauen und Freundinnen, müssen sie doch unserem Hobby etwas Verständnis und Geduld entgegenbringen.

Mollis, im Januar 1984

Der Präsident HB9CEZ

Am 11. März 1984 trifft ein Schreiben von der USKA ein:

Dr YL, XYL und OM

Wir haben die Freude Ihnen mitzuteilen, dass die Delegiertenversammlung vom 25. Februar 1984 in Olten, die Aufnahme Ihrer Vereinigung als Sektion der USKA beschlossen hat.

Wie wünschen Ihrer Sektion eine gedeihliche Entwicklung und freuen uns auf eine freundschaftliche und konstruktive Zusammenarbeit.

Mit freundlichen Grüssen

Der Präsident H.Bertschi, HB9AQF der Sekretär A. Hagmann, HB9BTY

Im QRZ gelesen

Am Freitag, dem 29. Juni findet das Relais-Fäscht statt. Geplant ist ein Nachtessen mit Film. Auch für (X)YL's geeignet. Bitte Datum reservieren!

Zum allerersten Mal findet am Wochenende vom 7. zum 8. Juli 1984 der H26 auf UKW statt. Wir haben uns das Problem des Standortes nochmals überlegt. Wegen der extremen Klimabedingungen auf dem Vrenelisgärtli wollen wir dieses Jahr vom nur 2000 m hohen Schilt qrv sein.

Die Rufzeichen HB9PAM, HB9PFG und HB9RLU werden bald einmal von den Frequenzen verschwinden, haben doch diese drei Sektionsmitglieder die CW-Prüfung bestanden.

Das Relais-Fäscht ist auf Ende August verlegt worden, da wegen Schnee am Relais-Standort und anschliessender Ferienabwesenheit von Melgg die definitive Installation noch nicht abgeschlossen werden konnte. Und ein Fest ohne Anlass soll ja auch nicht das Wahre sein.

Die Meisten wissen es bereits: Am Wochenende 7./8. Juli findet zum ersten Mal ein Helvetia 26-Contest auf VHF/UHF/SHF statt. Natürlich ist auch HB9GL dabei, können doch QSO's mit unserem Kanton mit dem Multiplikator 4 gerechnet werden. Nur noch 4 weitere Kantone sind gleich hoch eingestuft: UR, TI, VS, GE

Dass dieser hohe Multi für unseren Kanton gerechtfertigt ist, mussten wir schon beim Suchen eines Contest-QTH's feststellen. Nach langem Suchen und Abwägen sind wir jetzt in jeder Beziehung wieder auf dem Boden gelandet. Das QTH liegt in EH75e und heisst Richisau. Dass man auch von diesem »Loch« aus etwas machen kann, haben HB9RI und HB9CWU letzten Sommer bewiesen.

Einen Grosseinsatz leisteten diesen Sommer Hans, HB9CEI und Melgg, HB9CEZ. An einem Juli-Samstagmorgen installierten sie unser Relais im Naturfreundehaus definitiv. Seither ist die Empfindlichkeit laut HB9AME um 4 dB besser geworden; der Einbau von 20 m Cellflex-Kabel hat sich also gelohnt. Besten Dank auch den beiden Elektrikerstiften, die dabei mitgeholfen haben. Wer weiss, vielleicht sind sie später einmal als Amateurfunker auf dem Relais anzutreffen. Nebenbei bemerkt: Das Relais der Linth Helikopter AG, das sich am gleichen Standort befindet, musste diesen Sommer bereits dreimal repariert werden, anscheinend verträgt es Gewitterentladungen nicht so gut wie unser Amateur-Relais. Dank gebührt nochmals HB9UZ, Kurt, er hat uns das Cellflex-Kabel zu günstigen Konditionen abgegeben und uns die dazu passenden N-Stecker geschenkt.

1987

Auch über das Jahr 1987 wurden keine Unterlagen im Archiv gefunden und es erschien kein QRZ. Folgende Mitglieder erscheinen neu in der Mitgliederliste:

HB9DFZ Paul Zwicky HB9MHM Peter Roland

Wolfgang Fasser, HB9CCS hat offenbar die Sektion verlassen. Somit beträgt der Mitgliederbestand Ende 1987 35 Mitglieder. José, HB9RXA wurde Kassier.

Hier der Jahresbericht 1987 des Präsidenten aus QRZ DE HB9GL Nr. 10:

Am 25. Februar 1983 wurde die USKA-Sektion Glarnerland von damals 12 anwesenden Funkamateuren aus der Taufe gehoben. 1988 können wir schon das 5-jährige Jubiläum feiern, dies als Erinnerung an alle ehemaligen und inzwischen neu zu uns gekommenen Funkkolleginnen und -kollegen.

Im vergangenen Vereinsjahr war einiges los. Am 6. April waren wir mit KW, UKW und Packet Radio in der Berufsschule Ziegelbrücke stationiert. Auf Anfrage der Pro Juventute machten wir für Schüler von Kaltbrunn bis Amden eine Amateurfunk-Demonstration.

Für den H26-Kontest Ende April hatten wir einen neuen Standort, ein Ferienhaus auf Mullern in 1000 m Höhe. Von der Funkerei her wie auch kameradschaftlich war ein voller Erfolg beschieden. Leider waren wir in der Rangliste im Old Man nicht aufgeführt. Auch einige andere Sektionen erlitten das gleiche Schicksal. Wir haben uns über diesen Vorfall genügend ausgesprochen und dabei auch einiges gelernt.

Die Delegiertenversammlung in Olten und die Präsidentenkonferenz in Bern besuchten wir.

Unser UHF-Relais funktionierte gut, hingegen musste die Antenne ersetzt werden, da sie durch Nässe und Sonneneinstrahlung zerstört wurde.

Dreimal wurde HB90 im Verkehrshaus Luzern durch Mitglieder unserer Sektion belegt.

Am H26-Kontest (VHF/UHF) vom 5. Juli waren wir im Naturfreundehaus Relais-Standort. Je 25 Kantone auf 2 m und 70 cm sowie der 10. Gesamtrang ist sicher ein schöner Erfolg, ganz abgesehen von der Gemütlichkeit im Ferienhaus auf 1400 m Höhe.

Leider, leider hat es wieder nicht geklappt mit dem Nachtesen auf der Fronalp! Diesmal war es aber höhere Gewalt, die uns zum neuerlichen Verschieben des Relais-Festes zwang: Der Wirt des Berggasthauses Fronalpstock verkauft sein Restaurant, so dass es nichts zu essen gibt. Wir versuchen's aber trotzdem nochmals Ende September. Der neue Wirt hat uns versprochen, er werde sein bestes tun.

1985

2. Hauptversammlung am 25. Januar 1985

An der zweiten HV vom 25. Januar 1985 im Restaurant Waage in Glarus werden 6 neue Mitglieder in die Sektion aufgenommen:

HB9AIW	Albert Gmür	HB9PWD	Stefan Keiser
HB9CXN	Peter Wattenhofer	HB9SHJ	Emanuel Schadegg
HB9DBN	John Joos	HB9SPM	Perry Monioudis
		HE9KZM	Hans-Wolfgang Körber

Die Sektion zählt 34 Mitglieder.

Ab 1. Januar 1985 gilt der neue weltweite QTH-Locator

1986

Über das Jahr 1986 wurden keine Unterlagen im Archiv gefunden. Es erschien auch kein QRZ DE HB9GL.

Am H26-KW-Contest wurde von Filzbach aus und am H26-UKW-Contest vom Naturfreundehaus Fronalpstock aus mitgemacht.



Am Maarchelauf besorgten wir wieder die Übermittlung mit kommerziellen Geräten.

Unsere vier Höcks waren immer gut besucht. Gesprächsstoff war ja immer genügend vorhanden, sind doch noch nicht alle in Packet Radio grv.

Zum Schluss danke ich meinen Vorstandsmitgliedern für die gute Zusammenarbeit im vergangenen Vereinsjahr. Ich wünsche alles Guet und viele schöne Verbindungen.

Mollis im Januar 1988

Euer Präsident HB9CEZ

1988

5. Hauptversammlung am 29. Januar 1988

An der 5. HV vom 29. Januar 1988 in Näfels werden 4 neue Mitglieder in die Sektion aufgenommen:

HB9APZ	Urs Bänziger	HE9KNF	Susi Züger
HB9SEW	Peter Lanius	HB9SYY	Mägi Körper

Die Sektion zählt jetzt 39 Mitglieder.

Als Gäste sind Max Cescatti, HB9IN, USKA-Präsident und Pierre Pasteur, HB9QQ, Elitefunker anwesend.

Hans, HB9CEI gibt seine Funktion als Aktuar an Gusti, HB9CWW ab.

Der Mitgliederbeitrag wird auf CHF 30.- erhöht.

Es folgt eine heftige Diskussion über Packet Radio. HB9IN, lauthals sekundiert von HB9QQ, wirft der Sektion vor, sie betreibe einen bandplanwidrigen und nicht bewilligten Digipeater auf dem Regelstein. Die HV beschliesst, den Versuchsbetrieb einzustellen und ein neues Gesuch via USKA an die PTT zu richten, welches den IARU-Empfehlungen entspricht.

Das waren turbulente Zeiten damals in der USKA. Der Vorstand der USKA – und vor allem der Präsident – regierte völlig an den Interessen der Mitglieder vorbei und war prinzipiell gegen alles Neue.

HB9GL wurde 1988 im H26-UKW-Contest, wie viele andere Stationen auch, disqualifiziert. Was war passiert?

Die damalige Konzessionsbehörde PTT schaffte das Obligatorium der Rufzeichenzusätze (Ip, Im) ab und teilte das allen Schweizer Amateuren mit. Das wurde von vielen Conteststationen ausgenützt. Dem USKA-Vorstand passte das aber überhaupt nicht, er beharrte auf dem Ip.

Der Redaktor (HB9SEW) machte bei diesem Contest bei der Contestgruppe Haldigrat mit. Diese wurde ebenfalls disqualifiziert. In einem Schreiben an den UKW-TM der USKA stellte ich richtig, dass der Conteststandort der PTT gemeldet sei und deshalb nicht als portabel zu gelten habe. Der UKW-TM leitete mein Schreiben an den Präsidenten der USKA weiter, der mir – weil ich mit der USKA nicht zufrieden sei – den Austritt nahelegte ...

In Olten trifft sich über mehrere Jahre eine »Interessengruppe Contests«, mit sehr interessanten Vorträgen (unter anderen von unseren Sektionsmitgliedern HB9RI und HB9CWU), weil sich die UKW-Contester von der USKA-UKW-Tagung nicht unterstützt fühlen.

Ein Ostschweizer ATV-Stürmer gründet mit der USAT (Union Swiss Amateur Television) eine Art Anti-USKA, weil er sich von der USKA nicht vertreten fühlt. Die USAT wird von den PTT als zweite Amateurfunker-Vereinigung, neben der USKA, anerkannt!

Näheres in einem interessanten Artikel von Renato im QRZ DE HB9GL Nr. 10 vom April 1988, den ich hier, trotz seiner Länge, fast ungekürzt zitiere:

HB9GL-8, das warnende Beispiel

Der Digipeater auf dem Regelstein, HB9GL-1/2/7/8, ist seit längerer Zeit abgestellt. Die letzte Meldung, die auf der Box war, ist nachfolgend abgedruckt. Daraus geht klar hervor, dass weder unsere Sektion noch die Initianten dieses Packet Radio-Knotens an einer absichtlichen Verletzung des IARU-Bandplanes interessiert waren (und sind).

Mitteilung an alle Benuetzer von HB9GL-1, HB9GL-2, HB9GL-7 sowie HB9GL-8

Liebe OM's, liebe PR-Freunde

Wegen Verletzung des IARU-Bandplanes, welcher keine Digipeaternetze auf 2 m sowie nach Meinung verschiedener OM's auch keine Gateways 2 m/70 cm erlaubt, sehen wir uns leider gezwungen, unsere Digipeater und die PBBS abzuschalten, sobald es die Witterungsverhaeltnisse erlauben, den Digi-Standort zu erreichen.

Wir wissen, dass dadurch einige gute Links und Verbindungen zu Mailboxen, die von allen Benuetzern von HB9GL sehr geschaeztzt wurden, ausfallen. Kurzfristig ist kein Ersatz fuer diese Links realisierbar, ausser man loese das Problem mit der Gruendung einer Mini-PR-Gruppe mit eigenem Rufzeichen, die nicht Mitglied der USKA ist und sich somit nicht an die IARU-Abmachungen zu halten haette. Dies steht aber fuer unsere Sektion nicht zur Diskussion.

Wir werden das Problem weiterverfolgen und hoffen natuerlich, dass bald wieder funktionierende PR-Links in Betrieb genommen werden koennen; wahrscheinlich auf 70 cm. Bis dahin all the best es vy 73

USKA-Sektion Glarnerland, PR-Gruppe HB9CXN/HB9BXQ

Nachfolgende Zeilen sollen aber etwas Licht in die verworrene Situation in Sachen Packet Radio bringen und zeigen, was die Überlegungen beim Aufstellen von HB9GL-8 waren.

1. Mit Schreiben vom Oktober 1987 hielten die PTT ausdrücklich fest, dass Konzessionen zum Erstellen und Betreiben von unbemannten Digipeatern und Mailboxen nur noch Amateurfunkvereinen erteilt werden. »Private« Digipeater mussten abgeschaltet werden. Wir sahen uns nach provisorischen Ersatzlösungen für die abzustellenden »Privatdigis« um, damit die bestehenden Verbindungen aufrechterhalten werden konnten.
2. Durch einen glücklichen Zufall fanden wir ein ideales QTH, um vom Glarnerland aus problemlos mit der östlichen Hälfte der Schweiz und dem angrenzenden Ausland vernetzt zu werden.
3. Der bevorstehende Winter und die Gefahr, dass dieses einmalige QTH von anderen Funkdiensten belegt werden könnte, zwang zu raschem, initiativem Handeln.
4. Zu diesem Zeitpunkt wickelte sich praktisch der ganze Packet Radio-Verkehr auf dem 2 m-Band ab (trotz gültigem IARU-Bandplan!), 70 cm Digipeater waren in der Schweiz noch keine in Betrieb, eine 70 cm-Mailbox im Mittelland stellte wieder auf 2 m um, da das Verkehrsaufkommen praktisch auf null sank.
5. Die Idee war nun, aus der verworrenen Situation das Beste zu machen. Ohne grossen finanziellen und materiellen Aufwand wurde es möglich, die bestehenden und von allen Packet Radio-Benutzern sehr geschätzten Mailboxen OE9XPI (144.525 MHz) und DB0CZ-7 (auf dem 70 cm-Band via Duplex-Repeater zu erreichen) zu verknüpfen. Gleichzeitig richteten wir einen Gateway ein, damit auch Benutzer, die nur auf 2 m grv sein können weiter mit der modernen Betriebsart experimentieren konnten.
6. Da dieses Konzept nur als Übergangslösung gedacht war und eine schnelle Realisierung nötig war, reichten wir das Konzessionsgesuch (wie andere Sektionen auch) direkt bei der PTT Rapperswil und nicht via USKA ein.

Das gewählte Konzept hat sich vom Betrieb her bewährt und einige neue Erkenntnisse gebracht. Ohne lange Wartezeiten konnte man die tollen Möglichkeiten der BBS-Mailboxen voll ausschöpfen, und viele Links zwischen zwei PR-Stationen waren nur via HB9GL möglich. Unser Digipeater wurde von mehr als 100 PR-Betreibern mehr oder weniger fleissig benutzt, entsprach also einem echten Bedürfnis. Tag und Nacht waren auf 144.525 MHz Signale zu hören, auch wenn es rundherum totenstill war.



1990: Sektionsmitglieder vor dem Naturfreundehaus Fronalp. Wer kennt sie noch?

Dies hat nun anscheinend wie ein rotes Tuch gewirkt. In massiven Vorwürfen wurden die Initianten des HB9GL-Digipeaters als Hausbesetzer und Rechtsbrecher bezeichnet. HB9GL-8 wird als warnendes Beispiel hingestellt: »Es besteht die Gefahr, dass das Band mit unbemannten Stationen aufgefüllt wird« (Zitat Old Man). Ist das nicht umgekehrt der selbstsprechende Beweis, dass ein Bedürfnis nach solch einer Einrichtung vorhanden ist? Nebenbei bemerkt: Alle Benützer haben sich nur eine einzige Frequenz im 2 m-Band geteilt!

Diese vehemente und persönlich beleidigende Reaktion des USKA-Vorstandes und einiger Sektionsmitglieder hat mich nun meinerseits veranlasst, zu reagieren. Ich werde ganz persönlich den Eindruck nicht los, dass nun wir Initianten als Sündenbock hinhalten müssen – als Sündenbock für den IARU-Bandplan, der an der gewachsenen Praxis in der PR-Betriebsart vorbeigeplant wurde – und als Sündenbock für einen USKA-Vorstand, der zu spät erwacht ist und anscheinend in modernen Betriebsarten nicht auf dem laufenden war. An unserer Sektions-Hauptversammlung vom 29.1.88 wurde von HB9IN und HB9QQ behauptet, dass keine 2 m-Digipeater konzessioniert seien. Richtig ist jedoch, dass HB9AC, HB9F, HB9VC und HB9W seit Jahren mit Erlaubnis der PTT unbemannte Digipeater im 2 m-Band betreiben. HB9AC wollte den Digipeater ursprünglich, d.h. im Jahr 1985, sogar auf 70 cm installieren, was damals von der USKA abgelehnt wurde, da dies gegen die PTT-Vorschriften verstieß!

Diese 2 m-Digipeater sind heute noch in Betrieb; an der Delegiertenversammlung der USKA sprach niemand von Bandplanverletzung oder forderte gar das Abschalten. Die betroffenen und in Sachen Packet Radio wegweisenden Sektionen sind auch gar nicht gewillt, ihre getätigten Investitionen abzuschreiben und die nun plötzlich bandplanwidrigen Digipeater abzuschalten. Besser wäre es wahrscheinlich gewesen, den IARU-Bandplan den tatsächlichen Bedürfnissen anzupassen, und nicht umgekehrt.

Dass der IARU-Bandplan aber auch auf dem 70 cm-Band überhaupt nicht verhält, erfuhren wir aus einem Schreiben, welches die UNION SWISS AMATEUR TELEVISION, nachdem sie von unserem Konzessionsgesuch für HB9GL-8 erfuhr, direkt an die PTT einreichte. In diesem Schreiben wird nicht etwa die 2 m-Frequenz kritisiert, nein, ausgerechnet die »offiziellen« und damit »rechtskräftigen« von der IARU abgesegneten PR-Frequenzen im 70 cm-Band werden in Frage gestellt.

Den im Folgenden abgedruckten, zweiseitigen Brief mit vielen technischen Details, erspare ich dem Leser hier; nur soviel: Auch die Swiss-ARTG wird in diesem Schreiben von Dr. Hans-Karl Sturm, HB9CSU, Präsident der USAT verunglimpft.

Es folgt dann noch ein Abschnitt über den Gateway 2 m - 70 cm, den auch der USKA-Präsident moniert.



1991: UKW-Contest. José HB9RXA, Hans Werner DL5DAA,, Peter HB9SEW und Peter HB9CWU



1991: UKW-Conest. José HB9RXA und Peter HB9SEW

Angesichts all dieser Tatsachen HB9GL-8 resp. deren Initianten als *Häuserbesetzer* und *Rechtsbrecher* hinzustellen und dies in einem Ton, den ich mir in HAM-Kreisen nicht gewohnt bin, finde ich völlig daneben. Mindestens *alle* Argumente anzuhören und sachlich zu prüfen wäre die bessere Variante als einer Rechtsordnung – ich meine damit den IARU-Bandplan, der auf ungemein wackligen Beinen steht – blind zu vertrauen und als das allein seligmachende hinzustellen. Mindestens eine Übergangsfrist, bis alle diese Ungereimtheiten beseitigt sind, und funktionierende Netze auf höheren Bändern bestehen, hätte den Betreibern von »bandplanwidrigen« Packet Radio-Einrichtungen eingeräumt werden können. HB9QQ hat mir anlässlich der HV gesagt, dass bis jetzt jede neue Betriebsart am Anfang einen Sturm und rote Köpfe bewirkt habe, dass aber Wutausbrüche und schlaflose Nächte zu unserem Hobby gehören sollen, mag mir nicht in den Kopf hinein passen.

Wir, die Initianten von HB9GL-8, haben den Digipeater abgestellt. Wir werden uns wieder melden, wenn ein IARU-Bandplan da ist, der in allen Bereichen verhält und den Bedürfnissen und der Praxis entspricht. Vorher werde ich mir nicht mehr so schnell die Finger verbrennen. In diesem Sinne warte ich nun auf Vorschläge und Reaktionen von andern, die den nötigen Überblick haben.

Beste 73, Renato, HB9BXQ

1989

6. Hauptversammlung am 27. Januar 1989

An der 6. HV vom 27. Januar 1989 im Restaurant Höfli in Glarus gibt Norbert, HB9CUI den Austritt bekannt, weil er seinen Wohnort nach Bern verlegt. Die Sektion hat 38 Mitglieder.

Die Übermittlung am Maarchelauf wird wieder dem EVU übergeben.

Ein Kredit über CHF 1000.- für den Kauf von zwei 23 cm-Transceivern für den Packet Radio-Link wird freigegeben.

Auch 1989 macht die Sektion wieder an den beiden H26-Contests mit, auf KW im Ferienheim Bau und Holz Mullern und auf UKW im Naturfreundehaus Fronalp.

Ab QRZ DE HB9GL Nr. 11 hilft Peri, HB9IQB – der später ein berühmter Schriftsteller wird – dem Redaktor Renato bei der Gestaltung des Heftchens.

Im QRZ gelesen

Endlich, nach fast einem Jahr Wartezeit war es anfangs Januar 1989 soweit: Wir erhielten von den PTT die Konzession zum Betrieb der Mailbox und des Digipeaters HB9GL. Sofort nach Bekanntwerden der Bewilligung machte sich

Peter, HB9CXN zum x-ten Mal auf den Weg zum Regulastein, um den Digipeater auf unsere QRG und unser Call umzustellen. Vorher war versuchsweise HB9AK/Sepran auf dem Digi-Standort. Diese Anlagen wurden demontiert und der Swiss-ARTG zurückgegeben.

Unser Digipeater ist ein KAM-Node auf der QRG 430.750 MHz und kann mit dem Rufzeichen HB9GL-5 aus dem grössten Teil der Nordostschweiz inkl. Kanton Glarus erreicht werden. Er arbeitet an einem Rundstrahler mit 25 W Sendeleistung.



1991: UKW-Contest. Im Dunkeln ist gut funke(l)n

Wieder einmal ist es HB9CSU gelungen, Feuer zwischen PR und ATV zu entfachen. Nachdem die Schweizer PR-Betreiber (auch HB9GL) freiwillig darauf verzichteten, das IARU-konforme Bandsegment auf 433 MHz mit hochgelegenen Digipeatern zu belegen, möchte er nun auch die PR-Betreiber in unserem nördlichen Nachbarland von diesen Frequenzen vertreiben. Nachdem das absichtliche Stören mit Dauerträger nichts gefruchtet hat, versucht er nun seinen Bandplan auf die gleiche Art wie in der Schweiz durchzusetzen: Mit Briefen, die direkt an die Lizenzbehörden gerichtet sind, unter Umgehung von DARC und IARU-Richtlinien.

Festzustellen ist noch, dass die Schweizer PTT bei einer einmonatigen Bandüberwachung Ende letzten Jahres kein einziges ATV-Signal festgestellt hat, auch im kürzlich stattgefundenen ATV-Contest scheint die Gruppe nach Aussagen von Schweizer OMs nicht QRV gewesen zu sein. Haben gewisse Einzelpersonen mehr Recht auf Funkfrequenzen? Verständlich, dass DF4UD sauer ist:

Arnulf, DF4UD, Sysop DB0HP

Liebe Schweizer OMs

Ich moechte euch von einer sehr ungueten Begebenheit berichten. Wir betreiben mit einer kleinen Gruppe den Digipeater DB0HP Plettenberg, auf der von der DBP genehmigten QRG 433.675 MHz.

Nachdem wir vorsaeztzlich-absichtlich im November 1988 ueber 4 Wochenenden durch einen speziell umgebauten ATV-Sender aus HB9 getraegert wurden, der statt auf 434.275 nach IARU-Bandplan, absichtlich um PR zu vertreiben, auf 433.675 umbequarzt wurde, wurde nun etwas noch viel gemeineres unternommen.

Es wurden Briefe geschrieben:

1. An das Bundespostministerium BPM in Bonn
2. An das Fernmeldetechnische Zentralamt FTZ in Darmstadt
3. An die Oberpostdirektion in Freiburg und Stuttgart

Der Absender dieses Briefes: Union Swiss Amateur Television, USAT, der Praesident Dr. Hans- Karl Sturm, HB9CSU.

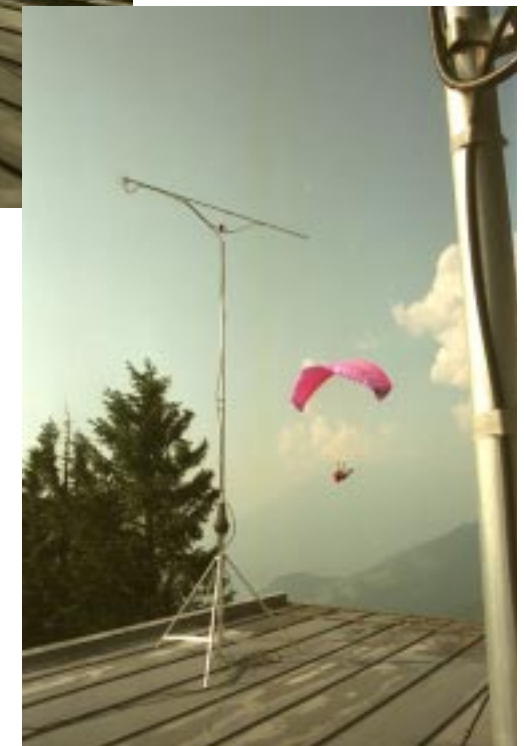
(Es folgt der sehr diffamierende Inhalt des Briefes)

Nun liebe Schweizer Funkfreunde, ich bin sauer. Diesen Stil finde ich nicht mit dem HAM-Spirit vereinbar. Ich habe die letzten 3 Jahre sehr viel für den Amateurfunk gebaut, bin tausende von km gefahren um ein gutes PR-Netz zu bekommen, bin viele Stunden im Bastelkeller gesessen um zu loeten, habe unter anderem einen Link nach HB9 geschaltet, der kostet auch einiges an Zeit und Geld.

Ich kann euch nur bitten, bringt diese Sache in eurem Land wieder in Ordnung und benutzt DB0HP nicht mehr, denn der stoert euch ja.

Vielleicht gibt es mal wieder bessere Amateurfunk-Zeiten.

vy 73 Arnulf, DB4UD



1991: UKW-Contest.
Die Antennen auf dem Flachdach des Naturfreundehauses Fronalp

1990

7. Hauptversammlung am 26. Januar 1990

An der 7. HV vom 26. Januar 1990 im Restaurant National in Näfels werden 3 neue OM aufgenommen:

HB9VQC	Rolf Gerhardt	HB9VQE	Fritz Simon
HE9XDD	Christian Brühlhart		

Leider wurde von HB9APZ nie etwas gehört, er wurde aus der Sektion ausgeschlossen.

Die Sektion zählt jetzt 40 Mitglieder.

Melgg legt sein Amt als Präsident ab, José Fischli, HB9RXA wird neuer Präsident und als Kassier rückt Peter Lenz, HB9BTI nach. HB9SUR beantragt für die VHF/UHF-Contests Linear- und Vorverstärker anzuschaffen um bessere Ränge bei den Wettbewerben zu erreichen. Die HV beschliesst, je einen Antennen-Vorverstärker für 70 cm und 2 m zu beschaffen.

Der Packet-Radio-Digipeater gibt weiterhin Anlass zu Diskussionen. Es ist äusserst schwierig mit dem Besitzer der ehemaligen Fernseh-Kopfstation Regulastein ein Abkommen zu treffen.

Die jeweils am Montag stattfindende Glarnerrunde wird jetzt definitiv auf dem Relais HB9GL durchgeführt.

Ende April macht HB9GL wieder am KW-H26-Contest von Mullern aus und Anfangs Juli am UKW-H26-Contest vom Naturfreundehaus Fronalp mit.

Fritz Simon hat die CW-Prüfung bestanden und wird HB9IQL und Rolf Gerhardt zog aus beruflichen Gründen wieder nach Deutschland, sein Call ist DG8ARC.

Laut Verfügung des Besitzers der Anlage musste der PR-Digipeater auf dem Regulastein bis zum 31. August 1990 ausser Betrieb gesetzt werden. Eine Dreiergruppe machte sich also auf den Weg zum Digi-Standort und demontierte sämtliche Antennen, Funkgeräte und Modems. Gleichzeitig wurden auch die vom Sturm zerstörten Radio- und Fernseh-Antennen der Kopfstation zusammengeräumt und im Häuschen verstaut. Da der Betreiber der Kopfstation seinen Verpflichtungen gegenüber der Gemeinde Gommiswald nicht nachkam muss er ebenfalls alles abrechnen. Peter, HB9CXN machte sich unermüdlich auf die Suche nach neuen Lösungen. Ein Test ergab, dass von unserem Relaisstandort eine 23 cm-Verbindung zum Knoten Hörnli möglich ist. In Betracht käme ein User-Zugang auf 70 cm mit 23 cm-Link zum Hörnli. Ufb läuft die Mailbox HB9GL in Siebnen.



1992: Herbstbummel nach Quinten. CQ de HB9BTI

1991

8. Hauptversammlung am 25. Januar 1991

An der 8. HV vom 25. Januar 1991 im Restaurant Rössli in Näfels wird ein neues Mitglied aufgenommen:

DL5DAA Hans Werner Klein

Die Sektion zählt jetzt 41 Mitglieder.

Kurzfristig wechselt die ganze Versammlung vom Restaurant National ins Rössli weil der Wirt vom National unsere Reservation verschlafen hat.

Auch letztes Jahr wurden die beiden H26-Contests wieder von den bereits traditionellen Standorten aus durchgeführt. Trotz 6 Teilnehmern am UKW-Contest wird an der HV von Interesslosigkeit gesprochen.

Vor drei Jahren wurde unserem Mitglied Peter, HB9CXN das Sektions-Rufzeichen HB9GL für einen längeren Versuchsbetrieb mit Packet Radio zu Verfügung gestellt. Diese Phase ist nun abgeschlossen. Peter teilt uns mit, dass er seine Tätigkeit als SYSOP auf Ende 1990 aufgeben wird. Aus der Reihe der Mitglieder konnte kein Nachfolger gefunden werden. Mäni, HB9SHJ ist bereit eine „Mini-Mailbox“ an seinem QTH in Glarus zu betreiben. Melgg, HB9CEZ stellt sein Ferien-QTH Fronalp für den Aufbau des Digipeaters zu Verfügung. Später kann dann die geplante Anbindung an den Knoten Hörnli auf 23 cm ins Auge gefasst werden.

Im Rahmen des Glarner Ferien(s)passes hat unsere Sektion eine Amateurfunk-Demonstration für Kinder in der Gewerbeschule Ziegelbrücke veranstaltet, die ein voller Erfolg wurde.

Der KW-H26-Contest wurde unter dem Rufzeichen HE7GL (700 Jahre Eidgenossenschaft) von Filzbach aus bestritten. Zu erwähnen ist der Shack in einem umgebauten Reise-Car und der hydraulische Antennenmast von 25 m Höhe, der von der Contestgruppe HB9GT ausgeliehen wurde. Auch der UKW-Contest wurde unter HE7GL wieder im Naturfreundehaus Fronalp, auf 2 m und 23 cm durchgeführt.

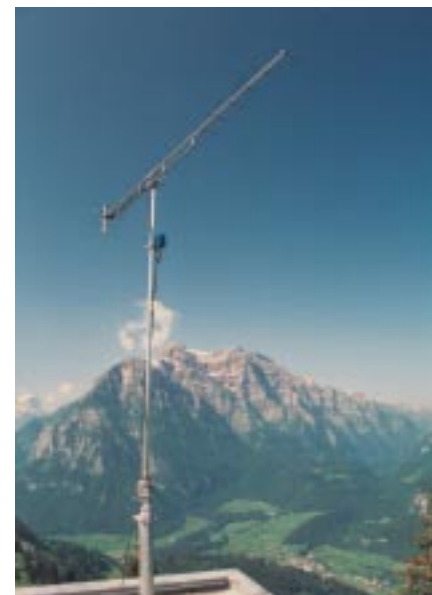
Unser Relais, das im Winter immer Probleme machte wurde durch Reto, HB9BXR und Kurt, HB9UZ erfolgreich repariert.

HB9SHJ ist jetzt HB9IQR.

Unser Sektionsmitglied Hans Wolfgang Körber, HB9SUR wurde als Kassier der USKA gewählt.



1993: UKW-Contest im Skiraum des Naturfreundehauses Fronalp, Peter HB9CWU und Gusti HB9CWW



1993: 70 cm-Antenne

1992

9. Hauptversammlung am 31. Januar 1992

An der 9. HV vom 31. Januar 1992 im Restaurant National in Näfels können wieder 2 neue Mitglieder aufgenommen werden:

HB9SVS Tony Bürge HB9VQK Fredy Jöhl

Die Sektion zählt jetzt 43 Mitglieder.

Die HV bewilligt die Anschaffung eines PR-Modems KPC. Der Digipeater wurde nach einer Test-Phase bei José, HB9RXA definitiv im 2nd QTH von Melgg, HB9CEZ installiert.

Ausserordentliche Generalversammlung am 10. Juli 1992

Auf Antrag verschiedener YL und OM unter Initiative von Hans W. Körber, HB9SUR wird eine ausserordentliche GV einberufen. Thema: Anlässlich des 10jährigen Jubiläums der Sektion HB9GL im Jahr 1993 soll das USKA-Ham-Fest im Kanton Glarus durchgeführt werden. Gegenantrag des Vorstands: Internes HB9GL-Fest.

An der GV stellt Melgg, HB9CEZ einen dritten Antrag: Verschiebung der Durchführung des USKA-Ham-Fests um 1 Jahr. Man war der Meinung, das Vorhaben sei für unsere kleine Sektion eine Nummer zu gross. Die Abstimmung ergibt: Nein zum Ham-Fest, Ja zu einem HB9GL-Fest, Nein zur Verschiebung um 1 Jahr. Der Vorstand erhält den Auftrag im Jubiläumsjahr 1993 ein HB9GL-Fest durchzuführen.

Die anschliessende Diskussion gibt uns einen Vorgeschmack auf das, was uns mit HB9SUR als USKA-Kassier erwartet...

HB9MHM besteht die CW-Prüfung und wird HB9HAN.

Für den KW-H26-Contest melden sich nicht genügend Interessenten. HB9CEZ macht als single op unter HB9GL mit. Der UKW-H26 wird wieder vom Froni aus bestritten.

Am Bettag findet ein Herbst-Bummel mit Grillplausch nach Quinten statt .

Zusammen mit den Sektionen Aargau, Luzern, Thun, Winterthur und Zug wird der USKA ein Antrag zur Schaffung eines Verkehrsleiters für digitale Betriebsarten eingereicht.



1993: Jubiläumsreise 10 Jahre HB9GL...



HB9PUO Nicht ohne meine Funke

Irgendwann in den Jahren zwischen 1992 und 1995 passierte dem damaligen Aktuar ein Fehler in der Nummerierung der Hauptversammlungen. Der Redaktor zählt in der Folge die effektiven Nummern weiter, obwohl in den Protokollen andere Nummern stehen. Der Fehler wurde bis heute (2008) nicht korrigiert.

1993

10. Hauptversammlung am 29. Januar 1993

An der 10. HV vom 29. Januar 1993 im Restaurant National in Näfels werden folgende drei Mitglieder verabschiedet:

HB9IQB Peri Monioudis, wegen Wegzugs nach Berlin,
HB9HAN HE9KOP

Die Sektion zählt jetzt 40 Mitglieder.

HB9SUR beantragt eine Statutenänderung. Es wird eine Statutenkommission eingesetzt

Für den KW-H26-Contest können wieder einmal nicht genügend Teilnehmer gefunden werden, hingegen wird der UKW-H26-Contest wieder im Froni durchgeführt.

Das 10-jährige Jubiläum der Sektion wird mit einem Ausflug auf den Säntis gefeiert. Eine grosse Anzahl Mitglieder und zwei OM aus Bad Säkingen nehmen teil. Leider war der elektronische Berg in dichten Nebel gehüllt. Abschluss war ein Festessen mit buntem Abend in Filzbach.

1994

11. Hauptversammlung am 28. Januar 1994

An der 11. HV vom 28. Januar 1994 im Restaurant National in Näfels wird ein neues Mitglied aufgenommen:

HE9ZDU Louis Neyer

HE9XDD wird wegen Nichtbezahlen des Beitrags gestrichen, ausserdem erscheint HB9VQC nicht mehr in der Mitgliederliste. Im Laufe des Jahres tritt HB9BMX aus.

Der Mitgliederbestand beträgt Ende 1994 38 Mitglieder.



1993: Jubiläumsfest 10 Jahre HB9GL. Verteilung der Tombolagewinne



Der glückliche Gewinner des Hauptpreises Hans, HB9CEI

Mäni HB9IQR präsidierte eine Statutenkommission deren Ergebnisse der HV vorgelegt wird. HB9SUR erhebt Einspruch dagegen.

Die Diskussion artet wieder einmal aus, so dass der Präsident ein Machtwort sprechen muss. Die HV beschliesst die Rückweisung an die Statutenkommission.

Der KW-H26-Contest konnte ab Mullern bestritten werden und der UKW-H26-Contest wieder vom Froni aus. Hans Wener DL5DAA verfasste darüber einen schönen Bericht im QRZ DE HB9GL Nummer 17 vom 30. Dezember 1994.

Der Packet-Radio-Digi muss vorübergehend vom Ferienhaus von Melgg zu Mäni in Glarus verschoben werden.

Im Oktober führte die Sektion den Amateurfunk an einem Stand im SGU dem Publikum vor.

1995

12. Hauptversammlung am 27. Januar 1995

Der Mitgliederbestand bleibt konstant bei 38 Mitgliedern.

Die revidierten Statuten werden angenommen.

Zu diskutieren gibt wieder einmal die Situation bei Packet-Radio. Peter Wattenhofer HB9CXN wird aufgefordert seine privaten vorschriftswidrigen Anlagen am Digi-Relais-Standort Atzmännig der Linkverbindung vom Swiss ARTG-Knoten Hörnli ins Glarnerland, abzubauen. Peter reagiert verärgert, die Diskussion eskaliert. HB9CEZ stellt Antrag auf sofortigen Abbruch der Diskussion und Vertagung auf später.

Das Verhalten des USKA-Kassiers HB9SUR (der entgegen dem Willen der HB9GL-Mitglieder vom HB9GL-Vorstand der USKA vorgeschlagen wurde) fügt der Sektion Schaden zu. An der Delegiertenversammlung der USKA 1995 wird der Kassier mehrfach aufgefordert zurückzutreten.

Am KW-H26-Contest wird wieder nicht teilgenommen aber der UKW-H26 wird wie immer vom Froni aus bestritten.

HB9O im Verkehrshaus wird nach einem Umbau wieder in Betrieb genommen.



1993: Jubiläumsfest 10 Jahre HB9GL...



Die Gewinner freuen sich über ihre Tombolapreise

1996

13. Hauptversammlung am 26. Januar 1996

Die Mitglieder Hans Körber, HB9SUR und Mägi Körber, HB9SYY verlassen die Sektion. Der Mitgliederbestand beläuft sich auf 36. Im Laufe des Jahres stösst HB9CUI Norbert Huser wieder zur Sektion so dass wir Ende 1996 37 Mitglieder zählen.

Seit Sommer 1995 läuft der Packet-Radio-Link vom Hörnli via Atzmännig ins Glarnerland. Die HV genehmigt 2000.- für den Ausbau.

Im Laufe des Jahres wurde die Strecke Atzmännig-Glarnerland von 1200 Baud auf 9600 Baud umgestellt.

Für weitere Höhepunkte im Jahr 1996 lassen wir den Präsidenten sprechen:

Jahresbericht des Präsidenten

Liebe Funkkolleginnen,
Liebe Funkkollegen,

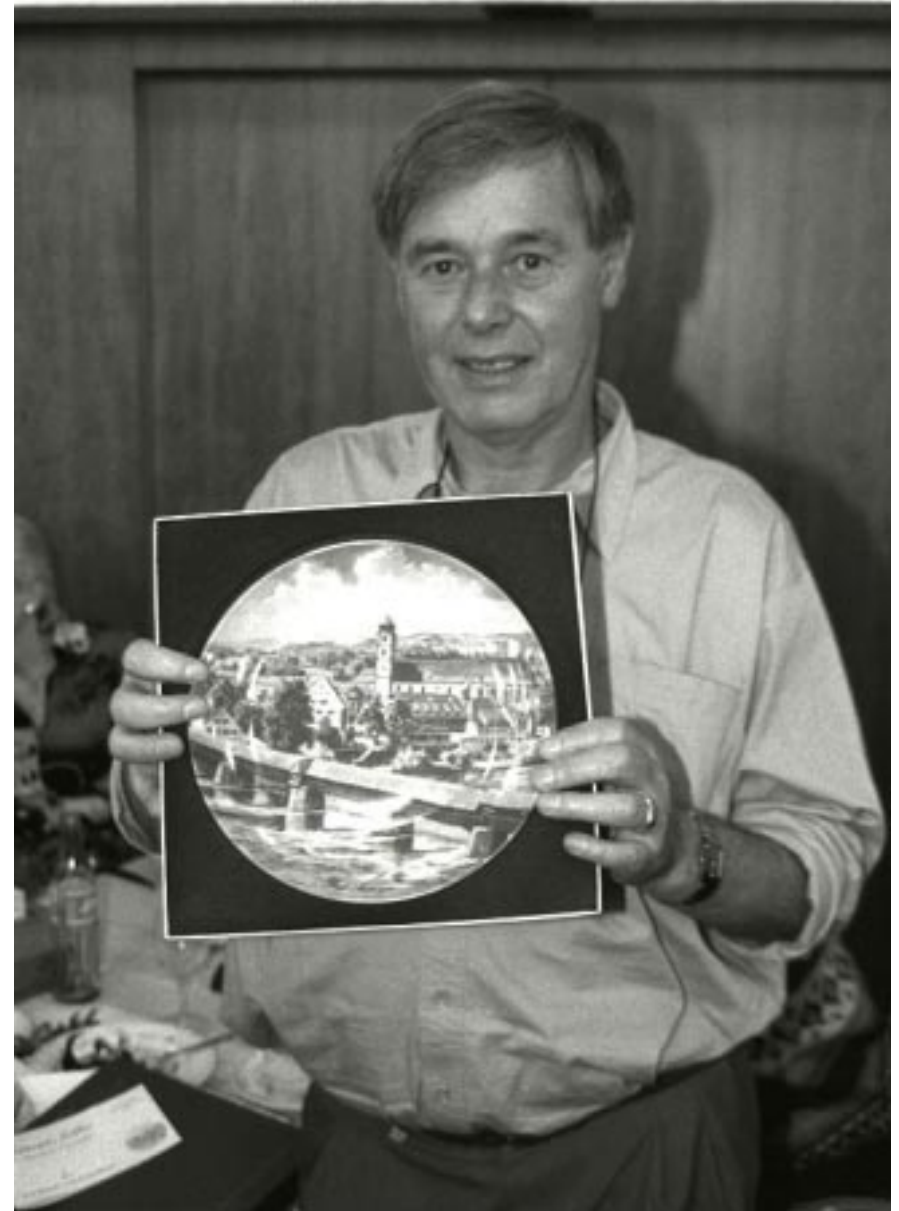
Mein 7. und zugleich letzter Jahresbericht als Präsident der USKA Sektion Glarnerland ist vermutlich kürzer als auch schon. Trotzdem möchte ich im Zeitraffer die Aktivitäten unserer Sektion im vergangenen Jahr ins Blickfeld rufen.

Der Vorstand konnte die anfallenden Geschäfte in zwei Sitzungen erledigen. Ich danke dem Vorstand für die gute, kameradschaftliche Unterstützung während des vergangenen Jahres.

Die obligaten Höcks waren gut besucht. Als Novum kann der Höck im Sommer im Naturfreundehaus angesehen werden, der bei den Teilnehmern recht gut ankam.

An der Delegiertenversammlung der USKA im Februar in Olten, wurde unsere Sektion durch den Präsidenten und Reto HB9BXR und vertreten.

Für den Helvetia KW-Kontest im April konnten einmal mehr nicht genügend aktive Kontestler gefunden werden, so dass mit dem Call HB9GL keine Punkte vergeben werden konnten. Als »single Operators« waren aber HB9CEZ, HB9CEI und HB9BTI QRV.



1993: Jubiläumsfest 10 Jahre HB9GL. José präsentiert das Präsent der Bad Säckinger Amateure

Am ersten Juni-Sonntag fand dann programmgemäss der »Digiwalk« zu unserem Packet-Link auf den Atzmännig statt. Bei strahlendem Wetter traf man sich bei der Talstation und fuhr anschliessend mit der Sesselbahn auf den Atzmännig. Unter fachkundiger Führung von Sysop Mäni HB9IQR wurden dann die Packet-Gerätschaften unter die Lupe genommen. Auf der Retourfahrt an der Talstation wurde ich dann beim Aussteigen von einem nicht offiziell Angestellten der Atzmännig-Bahn buchstäblich fallen gelassen. Konsequenz: Nach notfallmässiger Einlieferung durch Mäni ins Kantonsspital Glarus, wurde eine komplizierte Oberschenkelhalsfraktur diagnostiziert, so dass ich ein halbes Jahr ausser Gefecht war.

Der H26 UHF/VHF Kontest am ersten Juli-Wochenende konnte einmal mehr im Naturfreundehaus durchgeführt werden. Mit von der Partie waren die beiden Peter HB9CWU und HB9SEW, Gusti HB9CWW, Renato HB9BXQ. An dieser Stelle nochmal ein herzliches Dankeschön allen Beteiligten.

Die unserer Sektion zugeteilten Belegungstage an der Amateur-Funkstation HB9O wurden voll genutzt. Die HB9O-Station war unsererseits mit Peter HB9CWU, Hans HB9CEI und Peter HB9BTI besetzt, besten Dank.

An der Sektionspräsidenten-Konferenz in Olten hat Gusti HB9CWW unsere Sektion vertreten

Für die digitalen Oms wurde auf Ende Jahr der Packet-Link durch unser Packet Team HB9IQR und HB9CWW von 1200 Baud auf 9600 Baud umgestellt. Sysop Mäni HB9IQB wird uns dann unter Traktandum 10 noch kurz informieren.

Erwähnen möchte ich noch den Einsatz von Hans HB9CEI als Telegrafie-Instruktor der vordienstlichen Kurse. Bei Ihm holen die zukünftigen Telegrafisten die nötigen Kenntnisse in Sachen Morsen.

Zum Schluss möchte ich noch meinen Kollegen vom Vorstand für die gute kameradschaftliche Unterstützung während meiner unfallbedingten Abwesenheit recht herzlich danken, sowie allen Mitgliedern, welche mit Ihrer Teilnahme an Höcks und Kontesten zum Wohle unserer Sektion beigetragen haben.

Möge das kommende Jahr ein weiteres erfolgreiches Jahr für die USKA-Sektion Glarnerland werden.

Näfels im Dezember 1996

Euer Präsi
José HB9RXA



1994: UKW-Contest 23 cm-Station auf dem Schilt



1994: Hans Werner, DL5DAA und Renato, HB9BXQ

1997

14. Hauptversammlung am 24. Januar 1997

An der Hauptversammlung vom 24. Januar 1997 im Hotel National in Näfels werden folgende Austritte vermerkt:

HB9BMU	Walter Zürcher	HB9CXN	Peter Wattenhofer
HB9BXR	Reto Rothmayr		

im Laufe des Jahres tritt Rolf Tschumi, HB9SDB ein, die Sektion zählt 34 Mitglieder.

Nach 7 Jahren übergibt José das Präsidentenamt an Peter Monsch, HB9CWU.

Die Sektion übernimmt einen Anteilschein über CHF 1000.- der Genossenschaft Naturfreundehaus Fronalp.

José besteht die Morseprüfung: HB9RXA ist in Zukunft HB9IRJ.

Im Januar verstirbt unser Gründer und Ehrenmitglied Melgg.

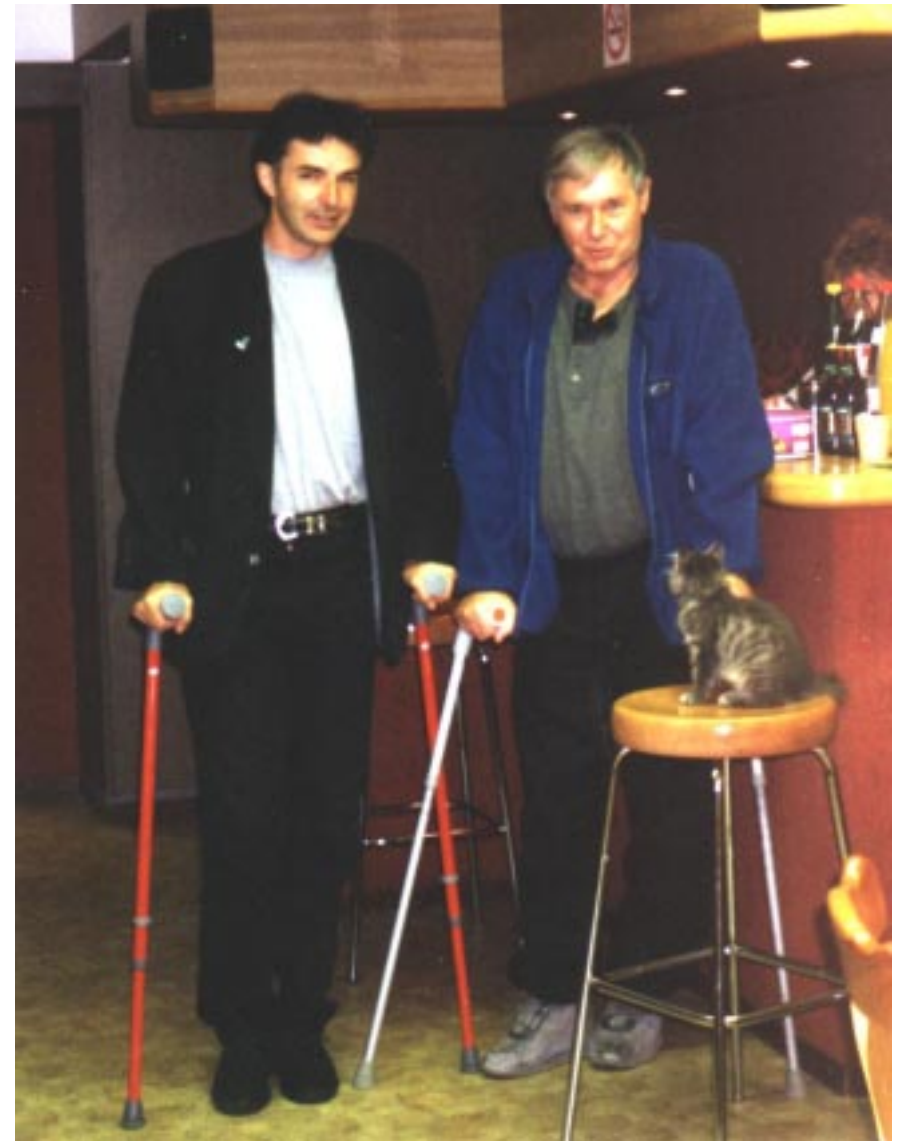
Silent Key

Ich habe die schmerzliche Pflicht Euch vom Tod unseres geschätzten Ehrenmitgliedes Melchior Laager HB9CEZ zu informieren. Er ist am 7. Januar 1997 verstorben. Melgg war Gründungsmitglied unserer Sektion und hat HB9GL einige Jahre als Präsident in vorbildlicher Weise geführt.

Melggs Stimme mit dem sympatischen Glarnerdialekt ist für immer verstummt. Mit ihm verlieren wir einen allseits beliebten OM und treuen Freund. Wir werden Dir in unseren Herzen ein ständiges Andenken bewahren.

Der Trauergottesdienst findet im engsten Familienkreis statt. Anstelle von Blumenspenden gedenke man der Glarner Rumänienhilfe Glarus PC 87-2502-2.

José HB9RXA



1996: Ein Unglück kommt selten allein

Naturfreundehaus Fronalp



**Der Berggasthof mit der schönsten Aussicht,
an der sonnigsten Lage, weit und breit!**

Werner und Marian Streiff

Naturfreundehaus Fronalp, Postfach 61, CH-8753 Mollis

Telefon +41 (0)55 612 10 12, Fax +41 (0)55 612 10 01

www.fronalp.ch

HB9GL – Die Mitglieder



Internet Dienstleistungen von mgw online service

- Hosting
- Netzwerke
- WLAN
- VPN
- VoIP günstig telefonieren ab 1.9 Rp. / Min.

Infos auf <http://www.mgw.ch>

Tel: 055 650 25 50

Sponsor von HB9GL :-)